

Patrick Schütz überspringt 5,30 m

REGENSDORF – Nach einer Woche Grippe meldet sich Stabspringer Patrick Schütz von der LV Winterthur in Regensdorf mit einem Paukenschlag zurück im Saisonendspurt. Nach zweimal 4,80 m in Bern und an den Schweizer Meisterschaften deutete nicht viel auf hohe Sprünge hin. Die Sehnen schmerzten leicht und technisch passte kaum ein Sprung zum anderen. Doch nach übersprungenen 5,30 m probierte er sogar 5,36 m, was persönliche Bestleistung gewesen wäre.

Müller nicht nach Wunsch

Speerwerfer Stefan Müller absolvierte am Meeting in Regensdorf wie auch heute Donnerstag in Aarau eine Imitation der Qualifikation für den Final an den Weltmeisterschaften in Berlin von kommender Woche, wo diese Wettkämpfe auch zwei Tage auseinander stattfinden werden. Der erste Wettkampf verlief nicht ganz nach Wunsch, mit 72,95 m hätte Müller den Einzug ins Finale in der deutschen Metropole sicher verpasst, aber Probe und Ernstkampf kann man bei Müller nie mit einer Elle messen.

Arlette Brühlhart machte im Stabhochsprung einen letzten Test vor dem U23-Länderkampf in Berlin, der heute stattfindet. Nach souverän übersprungenen 3,60 und 3,80 m scheiterte sie an 4,00 m. Der U23-Länderkampf bildet das Vorprogramm für die WM, die am Samstag beginnt.

Hochspringer Michael Isler springt weiterhin konstant über 2,10 m, so auch in Regensdorf. An 2,15 m scheiterte er danach. Schnellster Winterthurer über 100 m war der erst 18-jährige André Höpli in 11,39 Sekunden. *(red)*